

Medienmitteilung

Bern, 28. Juni 2022

Physiotherapie wirkt und hilft Kosten zu senken

Physiotherapeutische Behandlungen nützen den Betroffenen und sie helfen Kosten zu senken. Dank Physiotherapie können Operationen verhindert, Spitalaustritte früher erfolgen und postoperative Heilungsphasen verkürzt werden, wodurch Patient:innen auch früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Aus verschiedenen Gründen wird in den letzten Jahren immer mehr Physiotherapie benötigt und verordnet. Trotzdem bewegt sich der Kostenanteil der Physiotherapie seit Jahren auf konstant tiefem Niveau.

Die Physiotherapie nimmt eine wichtige Rolle in der medizinischen Grundversorgung ein und der Nutzen von physiotherapeutischen Behandlungen wurde erst kürzlich von einer von gfs.bern veröffentlichten Studie eindrücklich untermauert. Diese zeigt auf, dass 88 Prozent der Schweizer Bevölkerung den Nutzen der Physiotherapie sehr oder eher hoch einschätzen. Die gleiche Studie legt zudem dar, dass eine grosse Mehrheit von 70 Prozent einen positiven Effekt auf die gesundheitliche Situation beobachtet und bei weiteren 23 Prozent stabilisiert sich die Situation zumindest, was angesichts der Perspektiven bei gewissen Krankheiten ein sehr positiver Befund ist.

Konstant tiefer Kostenanteil und kostendämpfende Wirkung

Trotz der unbestrittenen Bedeutung und dem grossen Nutzen physiotherapeutischer Behandlungen machen die Ausgaben für Physiotherapie mit aktuell 3,2 Prozent nur einen Bruchteil der gesamten Gesundheitskosten aus und bewegen sich seit Jahren auf diesem tiefen Niveau. Kosten-Nutzen-Analysen zeigen, dass die Physiotherapie für das Gesamtsystem kostendämpfend wirkt. «Die kostendämpfende Wirkung der Physiotherapie ist offensichtlich. Denn dank ihr können Operationen verhindert werden, leben ältere Leute länger zuhause, werden Komplikationen und Rückfälle vermieden, können Patient:innen früher zur Arbeit zurückkehren und postoperative Heilungsphasen verkürzt werden», sagt Mirjam Stauffer, Präsidentin von Physioswiss.

Das Gesundheitswesen ist immer stärker auf Physiotherapie angewiesen

Nur ärztlich verordnete Behandlungen werden von den Kassen bezahlt. Die Zahl der ärztlichen Verordnungen sind aufgrund der kürzeren Spitalaufenthalte, der demografischen Entwicklung und der stärkeren Verbreitung chronischer Krankheiten in den letzten Jahren berechtigt gestiegen. Aufgrund dieser Entwicklungen ist das Gesundheitswesen immer stärker auf die Physiotherapie angewiesen. Als direkte Folge davon braucht es mehr Physiotherapie und das Gesamtvolumen ist in den letzten Jahren entsprechend gestiegen. Aufgrund der kürzeren Spitalaufenthalte werden die Patient:innen zudem in einem früheren Genesungsstadium an ambulante Dienstleister überwiesen, was mit sich bringt, dass sich die Physiotherapie länger und anfangs auch intensiver um die Patient:innen kümmert.

Eine starke Physiotherapie ist ein zentraler Pfeiler eines guten Gesundheitssystems, zumal die Entwicklung zu immer kürzeren Spitalaufenthalten weitergeht. Effiziente Rehabilitation ist nur gewährleistet, wenn die Vor- und Nachbehandlung der Patient:innen bei gesundheitlichen Problemen namentlich durch physiotherapeutische Behandlungen unterstützt werden.

Kontakt

Osman Bešić, Geschäftsführer Physioswiss
osman.besic@physioswiss.ch, 079 277 84 85

Über Physioswiss

Physiotherapie erhöht die Lebensqualität von Menschen und bezweckt die Behebung von körperlichen Funktionsstörungen und Schmerzen. Sie kommt zur Anwendung in der Therapie, der Rehabilitation, der Prävention, in der Gesundheitsförderung und der Palliativbehandlung.

Der Schweizer Physiotherapie Verband **Physioswiss** vertritt die Interessen von rund 10'000 Mitgliedern. Für die Menschen in der Schweiz gestaltet der Verband gemeinsam mit 16 Kantonal- und Regionalverbänden die Zukunft des Gesundheitswesens mit.